

## KAMPAGNE "BEIM FAHREN IST EIN HANDY SO GEFÄHRlich WIE ALKOHOL" PRESSEKONFERENZ - 2. JULI 2019

In Luxemburg ist Unachtsamkeit und/oder Ablenkung erst seit kurzem zur Unfallursache geworden, während laut zahlreichen Studien, sei es von der Europäischen Kommission, Dekra in Deutschland, Allianz in der Schweiz oder dem IRB in Frankreich, Unachtsamkeit heute als zweithäufigste Ursache für tödliche und schwere Unfälle gilt, hinter der Geschwindigkeit und vor dem Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

### UNSERE ANFRAGEN

Doch das Phänomen hat bereits viele Menschenleben gefordert, sowohl unvorsichtige Fußgänger als auch verwirrte Autofahrer. Es wäre

Es ist inakzeptabel, die damit verbundenen Risiken weiterhin zu ignorieren.

Die Verharmlosung des Phänomens steht im völligen Widerspruch zu seiner Gefährlichkeit und der Schwere der Folgen. Man braucht sich nur die im Ausland durchgeführten Sensibilisierungskampagnen anzusehen, um die Vehemenz zu entdecken, mit der die Präventionsverbände das Phänomen angehen.

Seit vielen Jahren und zuletzt auf der "To-Do-Liste" vor den Parlamentswahlen 2018 unterstreicht La Sécurité Routière seine Ablehnung des Fehlens abschreckender Sanktionen und unzureichender Polizeikontrollen.

Der Verband versteht sich in seiner Rolle als Forderung nach einer wesentlich konsequenteren Repressions- und Präventionspolitik.

### EIN MASSENPHÄNOMEN

Weil es sich nicht mehr um ein ephemeres Modephänomen handelt, das sich auf die folgenden Bereiche beschränkt

Adepten sozialer Netzwerke, aber einer fast generalisierten Gewohnheit aller Kategorien von Verkehrsteilnehmern.

Im Aktionsplan "Verkehrssicherheit 2019-2023", der der Presse vorgestellt wurde, heißt es zu den Themen

Am 13. Mai reagierte Minister François Bausch mit der Ankündigung, auch das Tragen von Kopfhörern und Kopfhörern zu verbieten, was die Aufmerksamkeit der Fahrer verringern und die Strafen weiter erhöhen könnte; der Verlust von 4 statt 2 Punkten wird 2021 angekündigt.

Die Polizei ihrerseits hat die gezielte Kontrolle intensiviert. Im Jahr 2018 wurden 3519 Fahrer für die Nutzung des Telefons während der Fahrt bestraft.

Und das aus gutem Grund: Das Massenphänomen des abgelenkten Fahrens ist so, dass es sich um eine kann die Verringerung der Zahl der schweren und tödlichen Verletzungen nach den jüngsten Maßnahmen beeinträchtigen oder sogar rückgängig machen: verstärkte Repressionen und Sanktionen (Polizeikontrollen, Einbau von Radars, Anpassung der punktbasierten Genehmigungsskala), Schaffung von Verkehrsberuhigungszonen, Verbesserung der Infrastruktur usw.

In Deutschland zum Beispiel sagt Prof. Lars Hannawald, Geschäftsführer der Verkehrsunfallforschung an der Technischen Universität Dresden:

"Nach langem stetigem Rückgang steigt die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland seit Kurzem wieder an. One the vermuteten Ursachen is the Hantieren with Mobiltelefonen."

Mit der neuen Kampagne "Fahren, Motiv ist so gefährlich wie Alkohol" erinnert La Sécurité Routière an die Gefahren der Ablenkung und unterstreicht sie, indem sie sie genauso betrachtet wie das Fahren unter Alkoholeinfluss. Andererseits dient sie der Vorbereitung der Öffentlichkeit auf eine repressivere Politik in diesem Bereich.

Die Sensibilisierung hat noch keine Früchte getragen, denn trotz eines fast exemplarischen Bewusstseins für das Thema bei 95% der in einer TNS-ILRES1-Studie (2007 und 2014) befragten Fahrer, die den Einsatz eines Bildschirms am Steuer für gefährlich hielten, ist das Phänomen nicht überlaufen, im Gegenteil.

REPRESSION SCHEINT DER EINZIGE WEG ZU SEIN, UM DIE NUTZER ABZUSCHRECKEN.

Dies gilt auch für Berufskraftfahrer - ob im privaten oder öffentlichen Sektor - (Taxi- und Busfahrer, Auslieferungsfahrer, Heimpflegedienste, etc.).

Laut einer Studie von LeasePlan2 in 17 Ländern sind 81% der Fahrer während der Fahrt am Multitasking beteiligt.

Für viele dieser Fahrer ist die Zugänglichkeit eine Einschränkung, und das Telefon ist jederzeit ein unverzichtbares Arbeitsmittel.

Das Problem des Telefons beim Fahren in der Arbeitswelt darf daher nicht vernachlässigt werden.

All dies verdeutlicht, dass das Phänomen viele Facetten hat und dass die zu liefernden Lösungen auch Folgendes sind

mehrfach. Die Handlungshebel, die umgesetzt werden müssen, liegen auf der Ebene der Information/Sensibilisierung, der

Gesetzgebung, Strafverfolgung, Schulung und Prävention.

Materialien für die Kampagne:

- Autobahnschilder
- Poster im Format A3
- Platz auf YouTube
- Google-Anzeigen
- Facebook
- Schnappschatz
- Kinospot
- TV-Spot

#### EINIGE MISSVERSTÄNDNISSE

"Während der Fahrt einen Anruf zu tätigen, ist mit einem Ohrhörer oder einer Freisprecheinrichtung weniger gefährlich. »

FALSCH! Das Unfallrisiko ist vor allem auf den Aufmerksamkeitsverlust durch Telefongespräche zurückzuführen. Dieser Verlust

der Aufmerksamkeit ist gleichgültig, ob der Fahrer eine Freisprecheinrichtung, ein Headset benutzt oder das Telefon in der Hand hält.

"Anrufe während der Fahrt sind nicht riskanter als Gespräche mit Passagieren. " FALSCH! Im Gegensatz zu einem Fahrgast sieht ein Telefonanrufer keinen Verkehr und wird bei Gefahr nicht anhalten.

"Telefonisch auf der Straße zu gehen, ist sicher. »

FALSCH! Am Telefon kann ein Fußgänger missverstehen, was um ihn herum ist, und sich nicht die Zeit nehmen, eine

gefährliche Situation, insbesondere beim Überqueren der Fahrbahn.

## EINIGE TIPPS

Quelle: Französische Straßenverkehrssicherheit

- Schalten Sie das Telefon in den Stummmodus und legen Sie es außer Sichtweite. Denn das Erscheinen einer Benachrichtigung auf dem Bildschirm lässt Sie gefährlich von der Straße wegblicken.

- Wenn Sie GPS verwenden müssen, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Route eintragen, bevor Sie die Straße nehmen.

- Ein dringender Anruf? Parken Sie auf einem Platz, der für die

Parken: ein abgegrenzter Platz am Straßenrand, ein Autobahngelände.

- Wenn Sie begleitet werden, bitten Sie einen Passagier, Ihr Telefon zu benutzen, um zu antworten, SMS oder E-Mails zu lesen.

- Stellen Sie sicher, dass die Person, mit der Sie sprechen, nicht fährt. Wenn sie an der Universität ist.

fliegen, das Gespräch alleine beenden.

- Das Smartphone/Tablett kombiniert die vier Quellen der Ablenkung, die die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken können:

- was wir hören;

- was wir sehen;

- was wir tun;

- was wir denken.

## EINIGE FIGUREN

Quelle: Verkehrssicherheit Frankreich

Das Schreiben einer Nachricht während der Fahrt erhöht das Unfallrisiko um das 23-fache und zwingt den Fahrer, durchschnittlich 5 Sekunden lang von der Straße wegzuschauen. Zum Beispiel:

- bei 50 km/h haben Sie in diesen 5 Sekunden eine Strecke von ca. 75m zurückgelegt, ohne Ihr Fahrzeug zu steuern;
- bei 90 km/h haben Sie ca. 135m zurückgelegt;
- bei 130 km/h sind Sie ca. 195m gefahren.

Diese Präsentation und die Materialien können von unserer Website [www.securite-routiere.lu](http://www.securite-routiere.lu) heruntergeladen werden.

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator)